

**DIVA**  
**Geldanlage**

**DIVA-TANDEMUMFRAGE  
GELDANLAGE**

**WINTER 2021/22**

**Repräsentative Bürgerbefragung von ca. 2.000 Menschen in Deutschland  
und repräsentative Expertenbefragung von ca. 700 Vermögensberatern**

## DIVA – Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH

- Forschungsinstitut des Bundesverbands Deutscher Vermögensberater (BDV) und Hochschulinstitut der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) mit Forschungsfokus Vermögensbildung und Altersvorsorge; [www.diva.de](http://www.diva.de)
- Ermittlung des Deutschen Geldanlage-Index (zweimal jährlich) und des Deutschen Altersvorsorge-Index (zweimal jährlich)
- Geschäftsführender Direktor Dr. Helge Lach; Wissenschaftlicher Direktor Professor Dr. Michael Heuser

## Tandemumfrage Herbst 2021

- „**Bürgerbefragung**“: Repräsentative Online-Befragung von rund 2.000 Personen in Deutschland, durchgeführt von INSA-CONSULERE im Auftrag des DIVA
- „**Expertenbefragung**“: Repräsentative Online-Befragung von ca. 700 Finanzanlagenvermittler gem. § 34f GewO
- Nahezu **identische Fragen** für beide Befragungen; Anpassung lediglich entsprechend den Befragtengruppen.

## Kontakt

Prof. Dr. Michael Heuser | Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH  
Bahnhofstraße 23 | 35037 Marburg | Tel. 06421 59078-11 | [michael.heuser@diva.de](mailto:michael.heuser@diva.de)

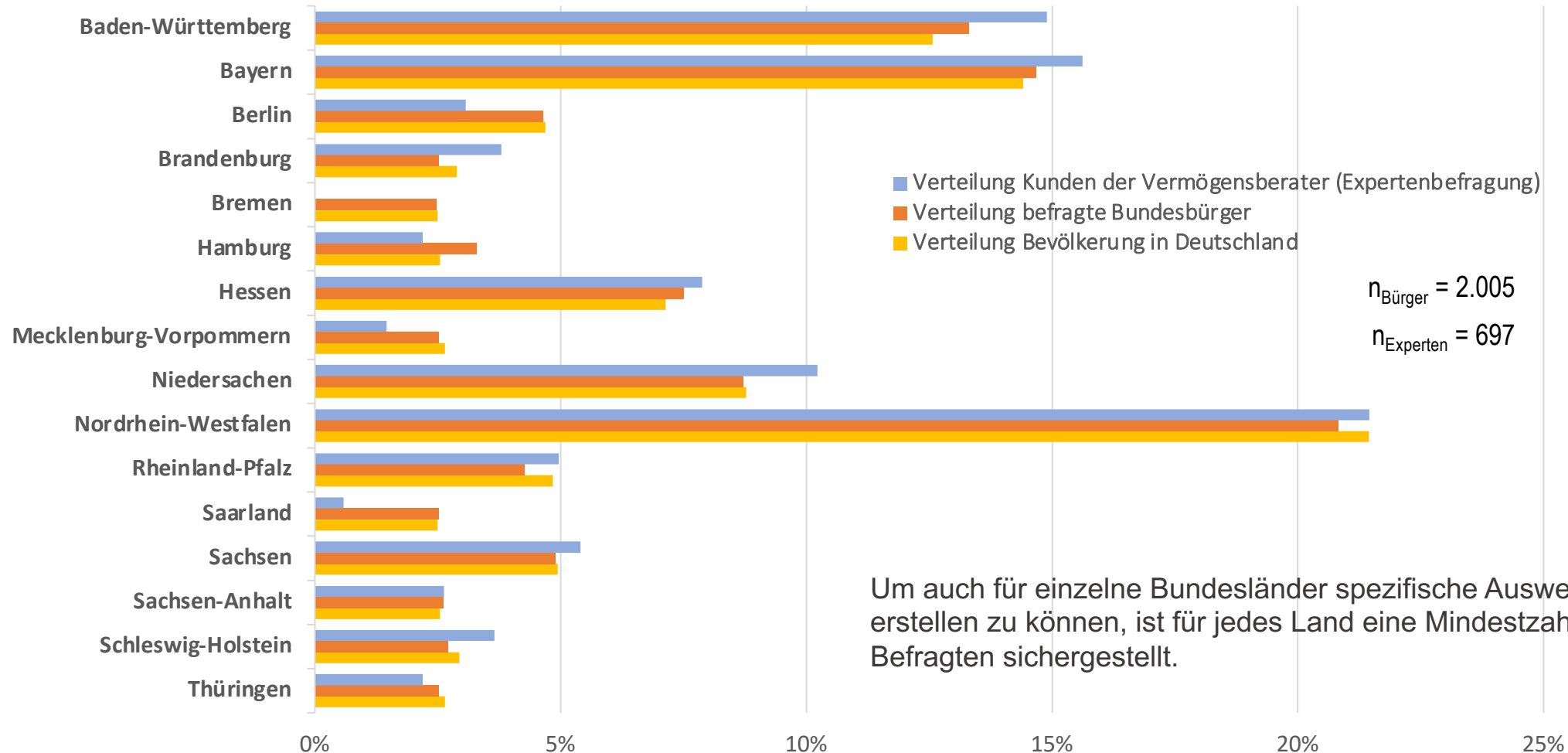
- (1) Den anhaltenden Belastungen der Corona-Krise zum Trotz zeigt sich das Meinungsklima in Deutschland in Bezug auf die langfristige Geldanlage in aktienbasierten Anlageformen weiterhin zuversichtlich. Der Deutsche Geldanlage-Index (DIVAX-GA) steigt zum zweiten Mal in Folge merklich. Rund 40 Prozent der Menschen wollen das langfristige Sparen in Aktien, Aktienfonds oder anderen aktiennahen Formen wie zum Beispiel fondsgebundenen Lebensversicherungen aufnehmen bzw. ausweiten.
- (2) Dabei werden unterschiedliche Entwicklungen zwischen den Altersgruppen deutlich. Einerseits gilt: Je jünger die Menschen, desto optimistischer stehen sie aktienbasierten Anlageformen gegenüber. Andererseits zeigen die beiden mittleren Kohorten der 30- bis 49jährigen und der 50- bis 64jährigen im Vergleich zum Vorwinter einen Optimismus-Schub, während der relative Optimismus der 18- bis 29jährigen leicht zurückgeht. Letzteres steht vermutlich im Zusammenhang mit dem „Börsen-Hype“ der ersten Corona-Monate. Die jungen Leute waren scharenweise an die Börse gekommen, wir diagnostizierten eine „neue Lust auf Börse“. Dieser Trend scheint sich nun auf hohem Niveau zu normalisieren.
- (3) Das zunehmend positive Meinungsklima für Börse, Aktien und Aktienfonds hat mehrere Ursachen. Zum einen spielt das Nullzins-Umfeld der letzten Jahre eine Rolle. Es macht traditionelle Sparformen unattraktiv. Für längerfristige Sparvorhaben bis hin zur Altersvorsorge suchen die Menschen alternative Anlageformen mit akzeptablen Renditen.
- (4) Zum zweiten gehen seit Monaten die Inflationsraten in Deutschland stetig nach oben: Januar 1,0%; April 2,0%; Juli 3,8%; November 5,2%. Parallel nehmen die Inflationssorgen der Bevölkerung zu. Nur eine Minderheit hält die derzeitige Inflation nicht für hoch (4,0%) oder lediglich für ein vorübergehendes Phänomen (8,1%: „wird wieder sinken“). Die Inflation ist zurück, auch in den Köpfen der Menschen.

- (5) Wer etwas gegen steigende Inflation tun will, denkt vor allem an Aktien und Aktienfonds. Für fast alle Experten (95,3%) und immerhin fast die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger (47,7%) sind sie klare Favoriten gegen Geldentwertung. Bei den Bürgern finden zudem ETFs ihre Anhänger (30,6%). Eine relative Mehrheit der Menschen (27,1%) hält es für richtig, das aktienbasierte Sparen jetzt zu beginnen oder zu erhöhen; ein weiteres knappes Viertel (24,4%) will in der Vergangenheit begonnenes Sparen mit Aktien(fonds) im gleichen Ausmaß fortführen.
- (6) Allerdings schlagen sich die Inflationssorgen mehrheitlich nicht in aktivem Handeln der Bürgerinnen und Bürger in den eigenen Geldangelegenheiten nieder. Fast die Hälfte der Befragten hält das Thema mangels Vermögen für sich selbst nicht für relevant. Auch Unwissen und Desinteresse in Gelddingen oder schlicht Trägheit halten davon ab, eigenes Ersparnis gegen Inflation zu schützen (Mehrfachantwort möglich).
- (7) Anders die Experten. Nahezu alle 700 befragten Vermögensberater haben bereits zum Erhebungszeitpunkt (1. Novemberhälfte) auf die Inflation reagiert und wirken mit ihren aktuellen Anlageempfehlungen einer steigenden Inflation entgegen (69,7% „ja, aktiv“ plus 28,7% „ja, teilweise“). Wie sich überhaupt die positive Einstellung der Experten gegenüber aktienbasierten Anlagen auf das Portfolio ihrer Mandanten auszuwirken scheint: Während weniger ein Drittel der befragten Bürger angibt, aktienbasierte Anlageformen zu besitzen, meinen dreiviertel der Vermögensberater, ihre Kunden besäßen überwiegend solche Anlagen.
- (8) Das legt den Schluss nahe: Vermögensberatung hat einen direkten Mehrwert für die Kunden. Ihre Portfolios sind renditeorientierter und inflationsrobuster. Mit dem Rat von Experten lassen sich Chancen besser nutzen und auf Risiken schneller, vermutlich angemessener, möglicherweise sogar überhaupt reagieren.

- (9) Darüber hinaus hat Beratung auch einen gesellschaftlichen Mehrwert, indem sie eine moderne Aktienkultur in Deutschland fördert. Eine solche Aktienkultur wird auch politisch als notwendig erachtet und gewollt, z.B. wenn die neue Regierung vereinbart, in eine „teilweise Kapitaldeckung der gesetzlichen Rentenversicherung“ einzusteigen und das Geld „global anlegen“ zu wollen (Zeilen 2399 bis 2401 Koalitionsvertrag).
- (10) Gold und Edelmetalle galten in der Vergangenheit als inflationsrobuste Werte. Das ist bei den älteren Bürgerinnen und Bürgern auch heute noch so. Je älter die Menschen, umso mehr vertrauen sie diesem „sicheren Hafen“, Senioren ab 65 Jahre deutlich mehr (34,3%) als die 18- bis 29jährigen (20,2%). Genau umgekehrt verhält es sich mit Kryptowährungen: Je jünger die Menschen, umso größer ist das Vertrauen in Bitcoin & Co. als inflationsresistente Geldanlage, nämlich bei einem Drittel der jungen Alterskohorte (32,0%) im Vergleich zu verschwindend geringen 2,6% bei den Über-65jährigen.
- (11) Für Experten spielen Kryptowährungen als Inflationspuffer nur eine geringe Rolle (10,4%), vermutlich weil die Digitalwährungen bisher dafür die ökonomische Begründung wie den empirischen Nachweis schuldig geblieben sind. Bei aller konzeptioneller Unterschiedlichkeit war die Achterbahn der Rallyes und Abstürze der letzten Jahre eher eine Folge von Euphorie und Angst als von fundamentalen ökonomischen Zusammenhängen.
- (12) Der Aspekt der Nachhaltigkeit bei der Geldanlage wird von den Befragten als wichtig anerkannt. Mehr als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger (53,6%) und sogar 59 Prozent der Vermögensberater sind davon überzeugt, dass man mit nachhaltiger Geldanlage dazu beitragen kann, dass die gesamte Wirtschaft nachhaltiger wird. In konkreten Anlageentscheidungen dominiert aber nach wie vor das Kriterium Sicherheit vor Rentabilität und Liquidität. Nachhaltigkeit spielt, bei Frauen wie Männern gleichermaßen, nur eine untergeordnete Rolle.

# Gute, repräsentative Verteilungen über Bundesländer.

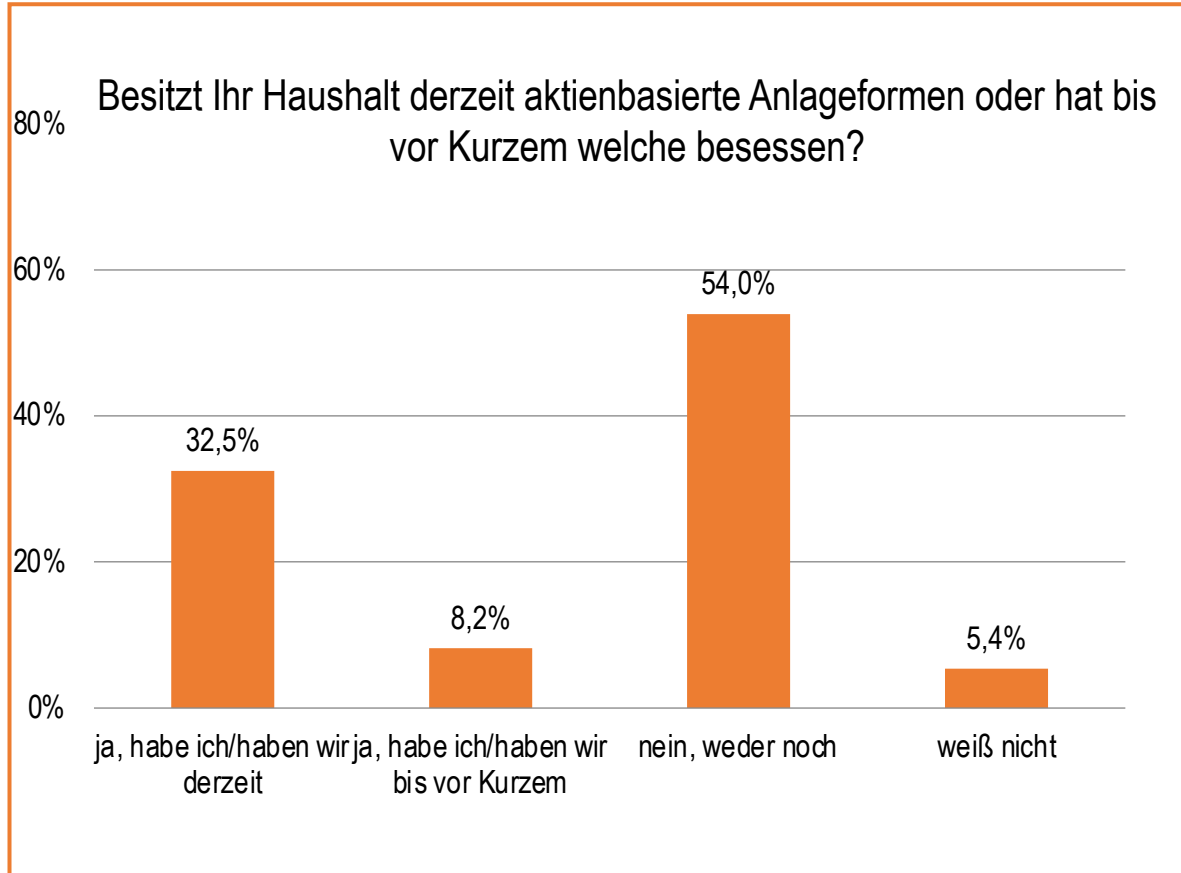
„Die befragten Bundesbürger haben ihren Lebensmittelpunkt im Bundesland ...“



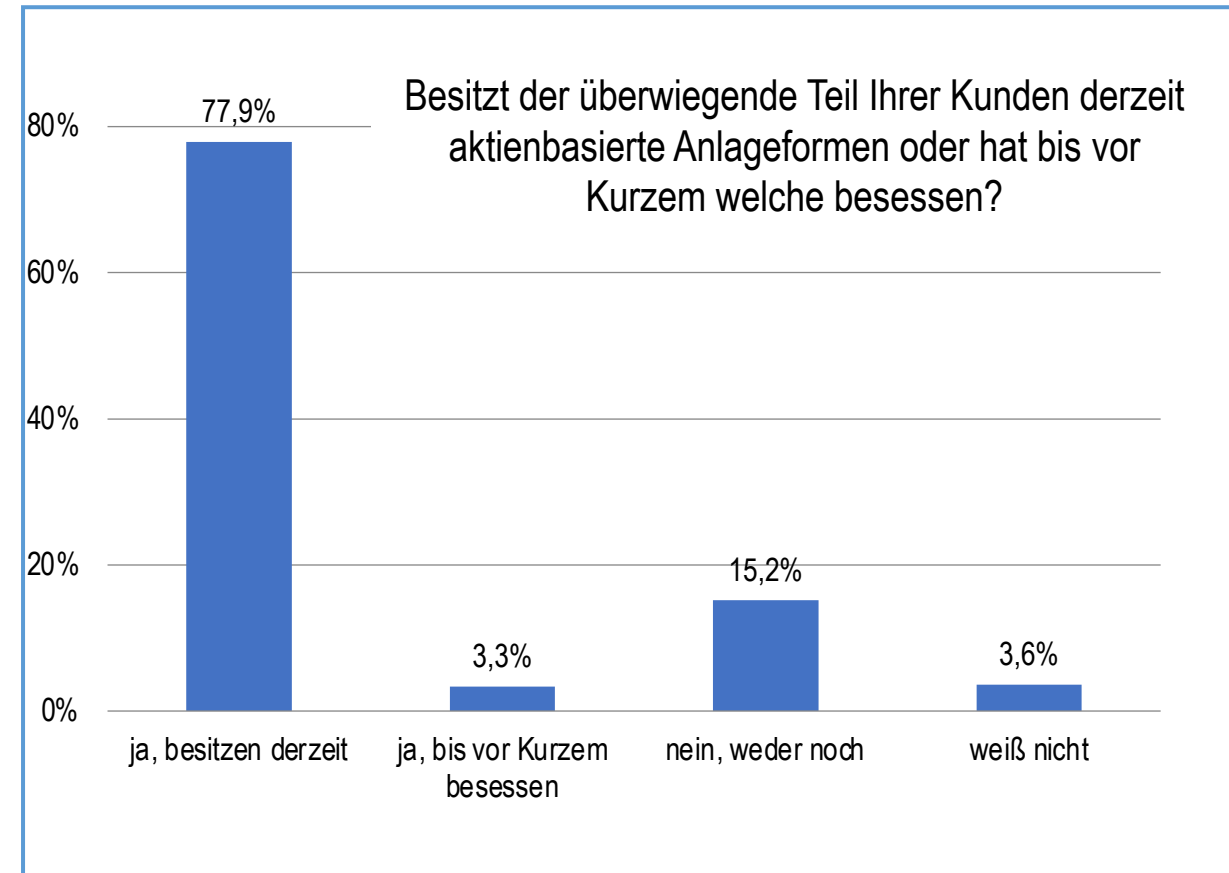
Um auch für einzelne Bundesländer spezifische Auswertungen erstellen zu können, ist für jedes Land eine Mindestzahl von 50 Befragten sichergestellt.

# Besitzen Sie aktienbasierte Anlagen?

## Bürgerbefragung

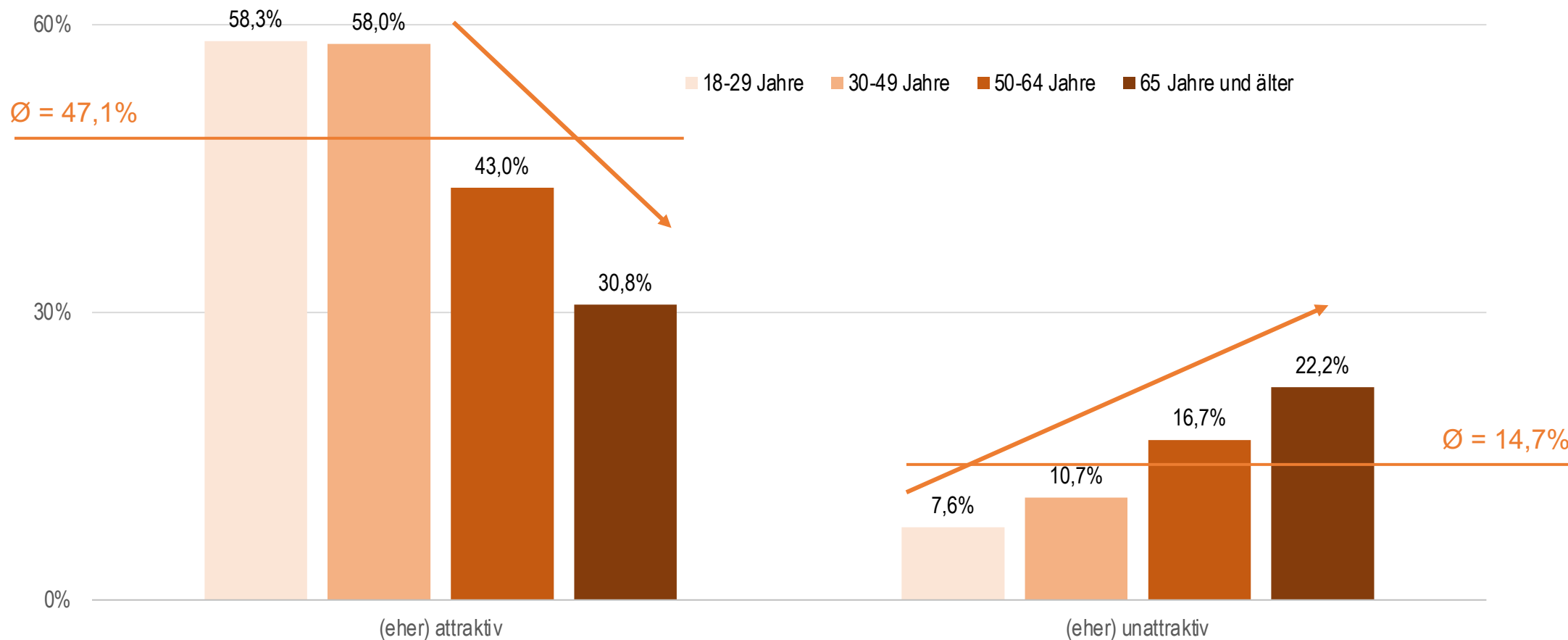


## Expertenbefragung



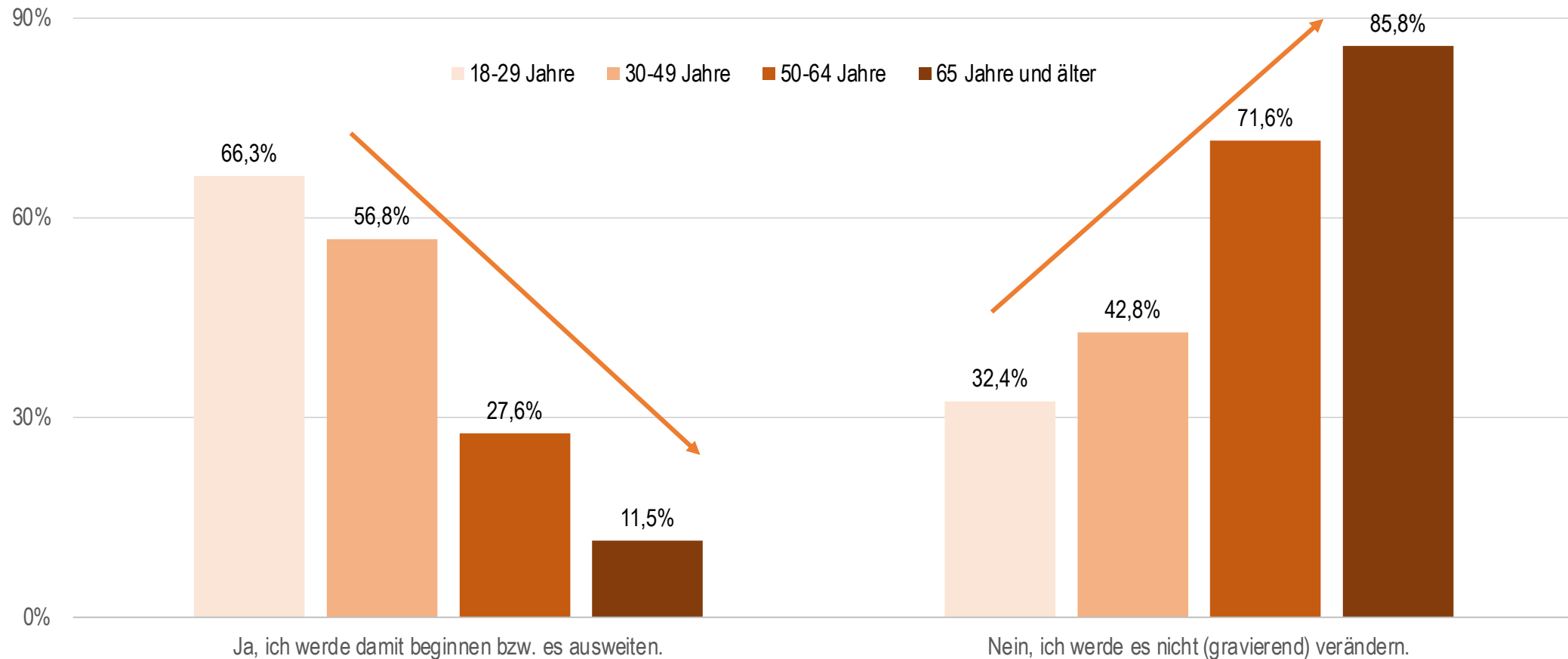
$n_{\text{Bürger}} = 2.005$ ;  $n_{\text{Experten}} = 697$

# Halten Sie aktienbasierte Anlageformen für Ihr langfristiges Sparen (eher) für attraktiv oder unattraktiv?

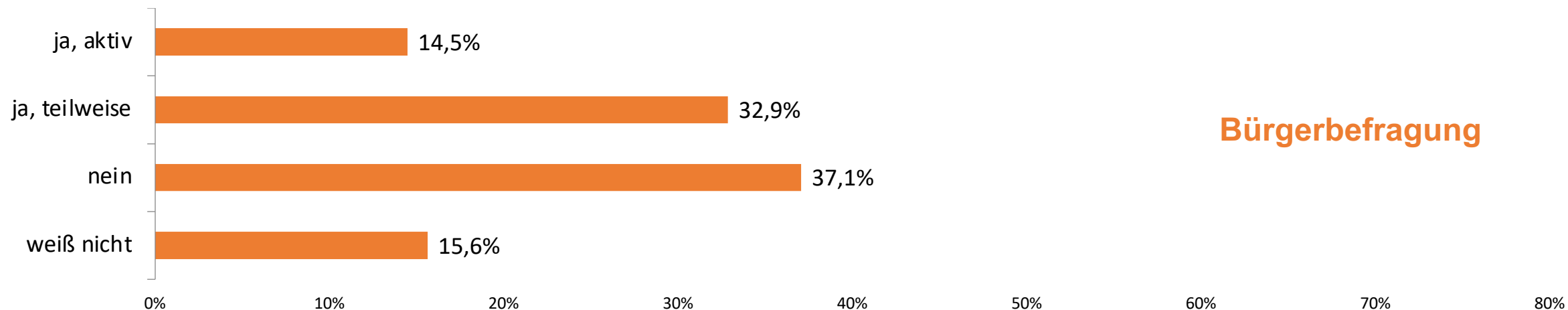




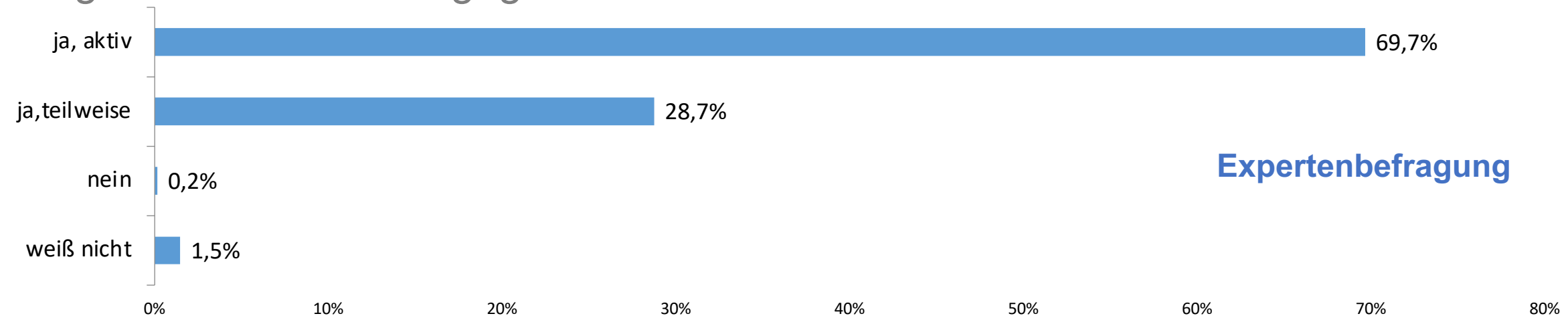
# Gehen Sie davon aus, dass sich Ihr langfristiges Sparen in aktienbasierten Anlageformen in den nächsten 1 bis 3 Jahren verändern wird?



## Wirken Sie aktiv mit Ihrer Vermögensanlage der steigenden Inflation entgegen?

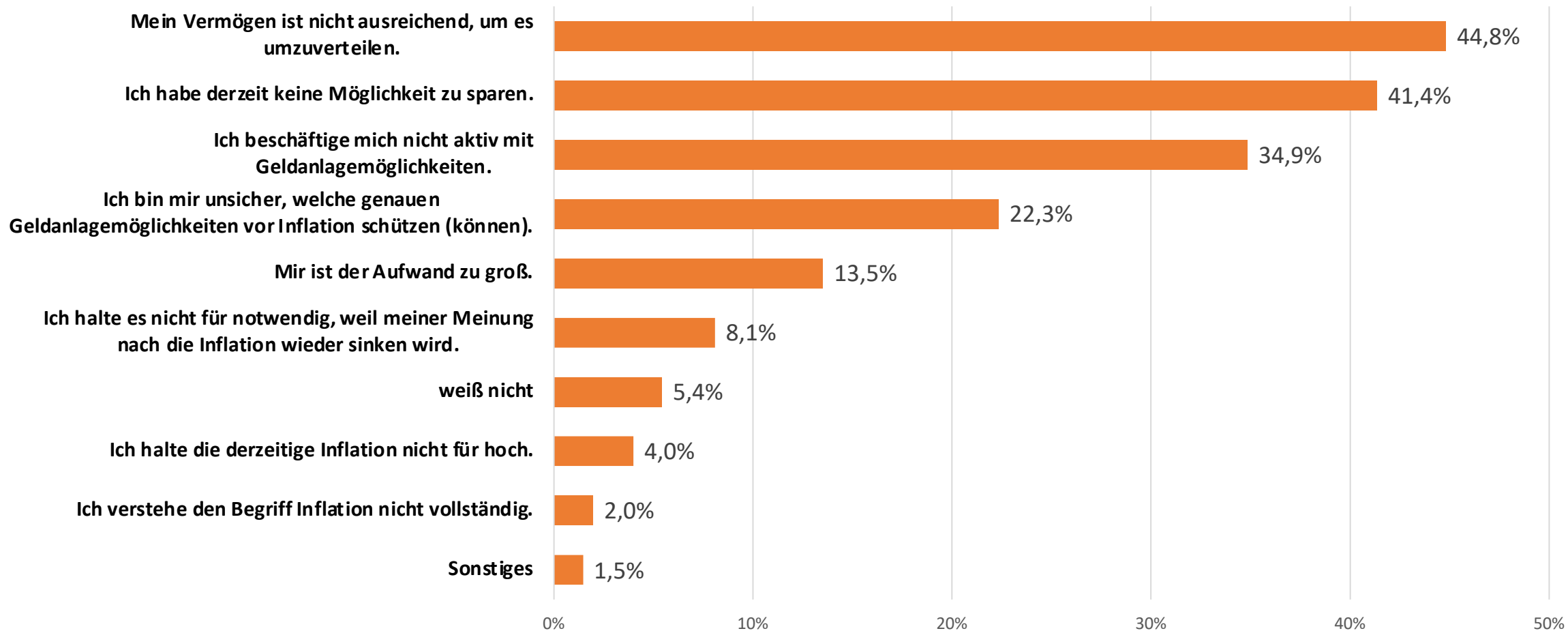


## Wirken Sie aktiv mit Ihren aktuellen Anlageempfehlungen für Ihre Kunden einer steigenden Inflation entgegen?

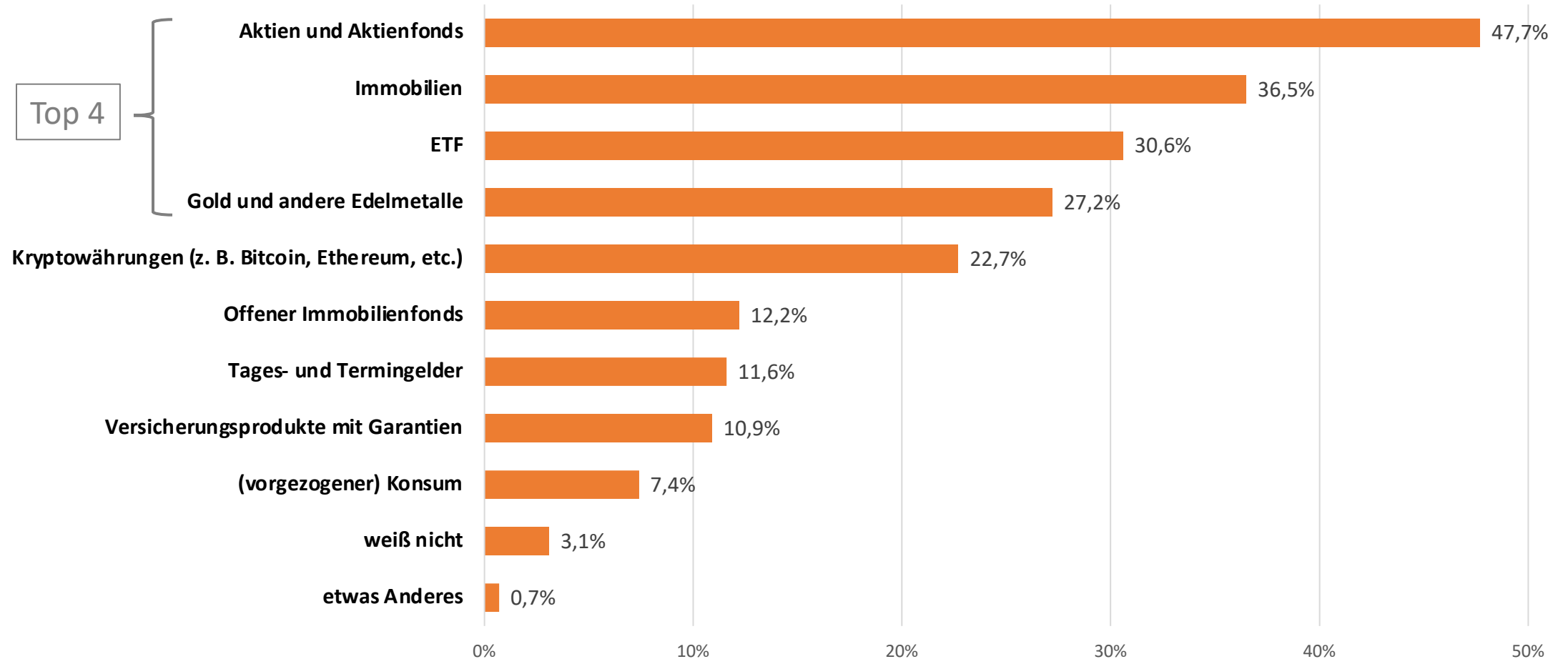


# Welche der folgenden Gründe sprechen bei Ihnen gegen eine Vermögensanlage, die einer steigenden Inflation entgegenwirken (könnte)?

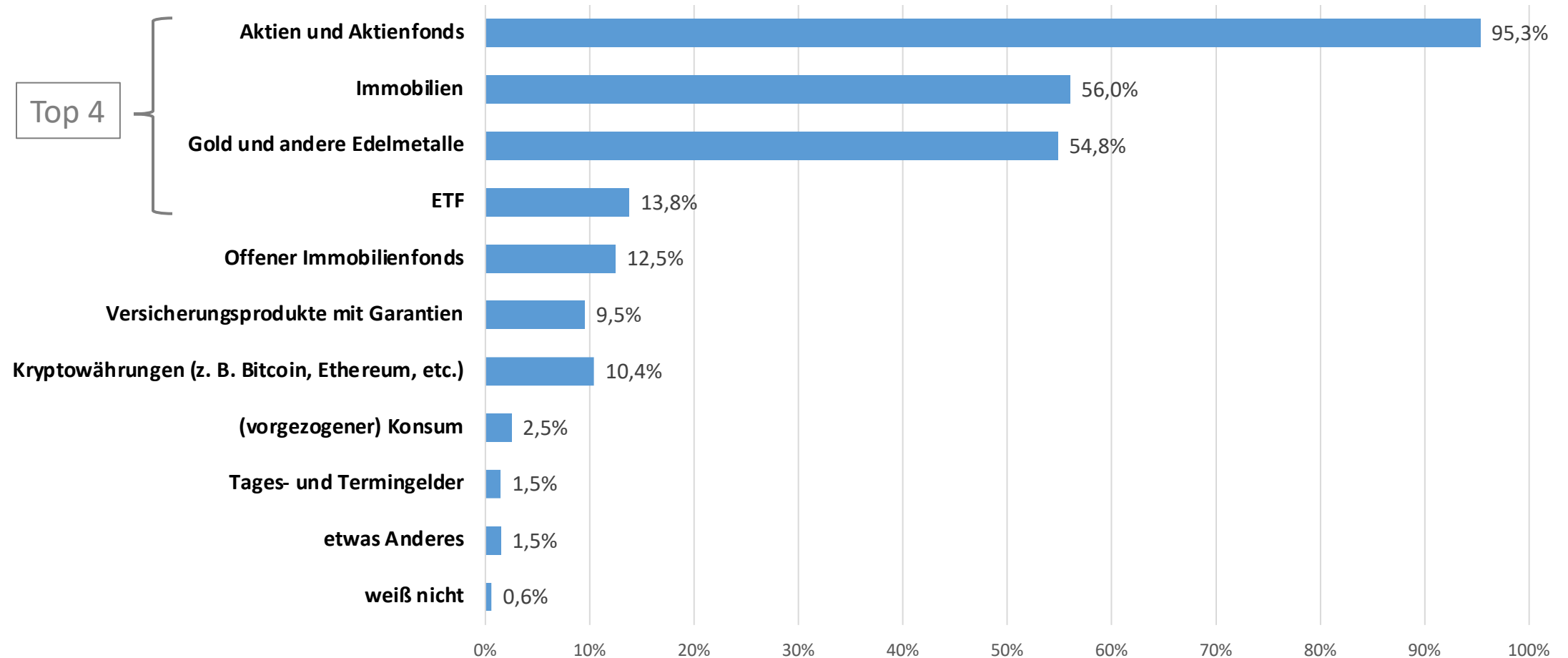
## Bürgerbefragung



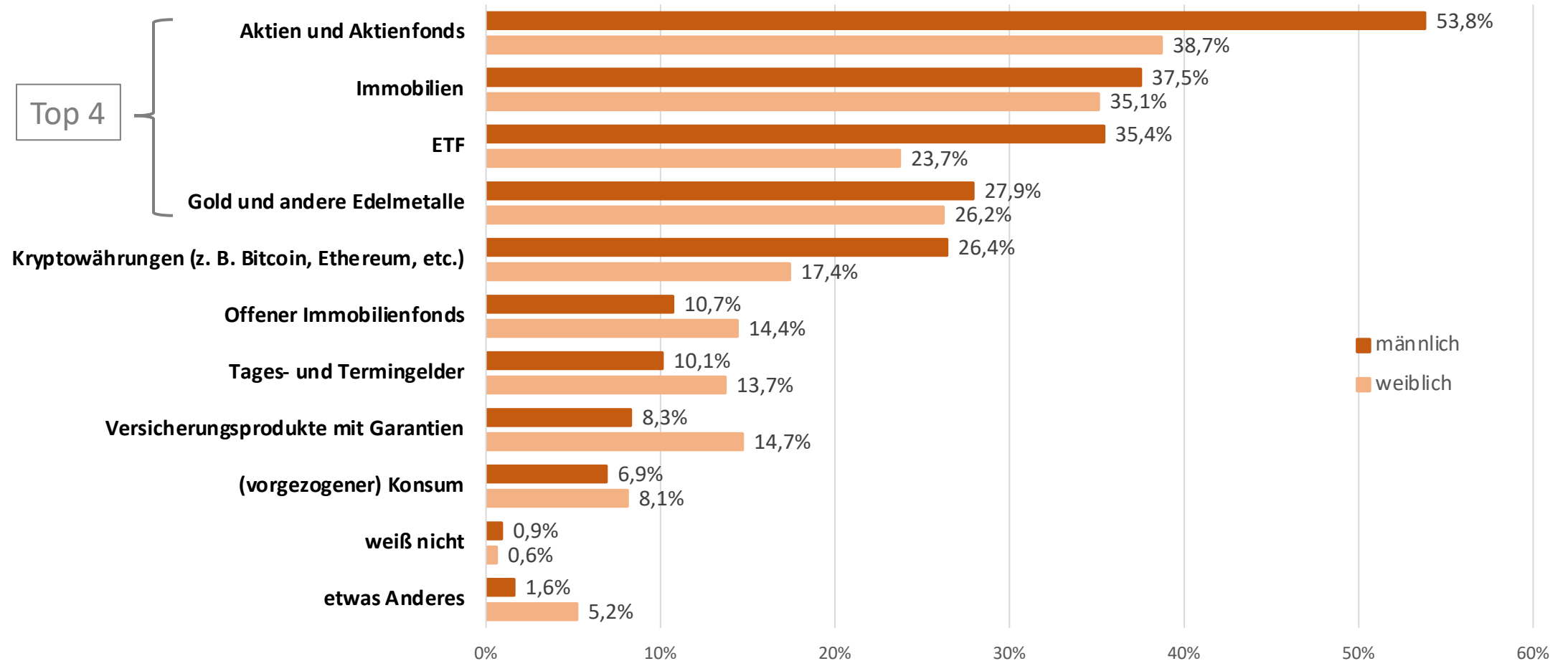
**Bürgerbefragung: Welche Geldanlagemöglichkeit(en) erachten Sie für sich selbst als die geeignetste(n), um einer steigenden Inflation entgegenzuwirken? (max. 3 Antworten)**



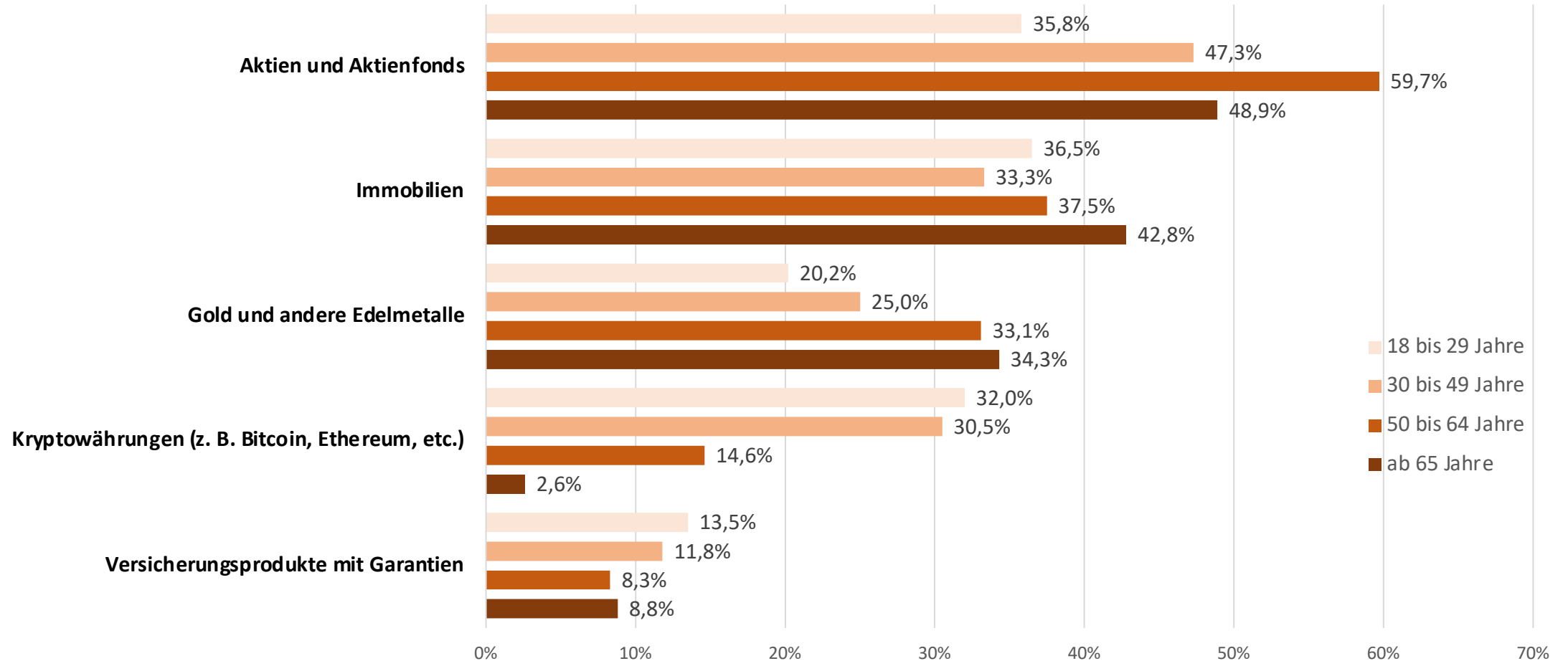
Expertenbefragung: Welche Gelanlagemöglichkeit(en) erachten Sie *für sich* als die geeignetsten, um einer steigenden Inflation entgegenzuwirken? (max. 3 Antworten)



**Bürgerbefragung: Welche Geldanlagemöglichkeit(en) erachten Sie für sich selbst als die geeignetste(n), um einer steigenden Inflation entgegenzuwirken? (max. 3 Antworten)**

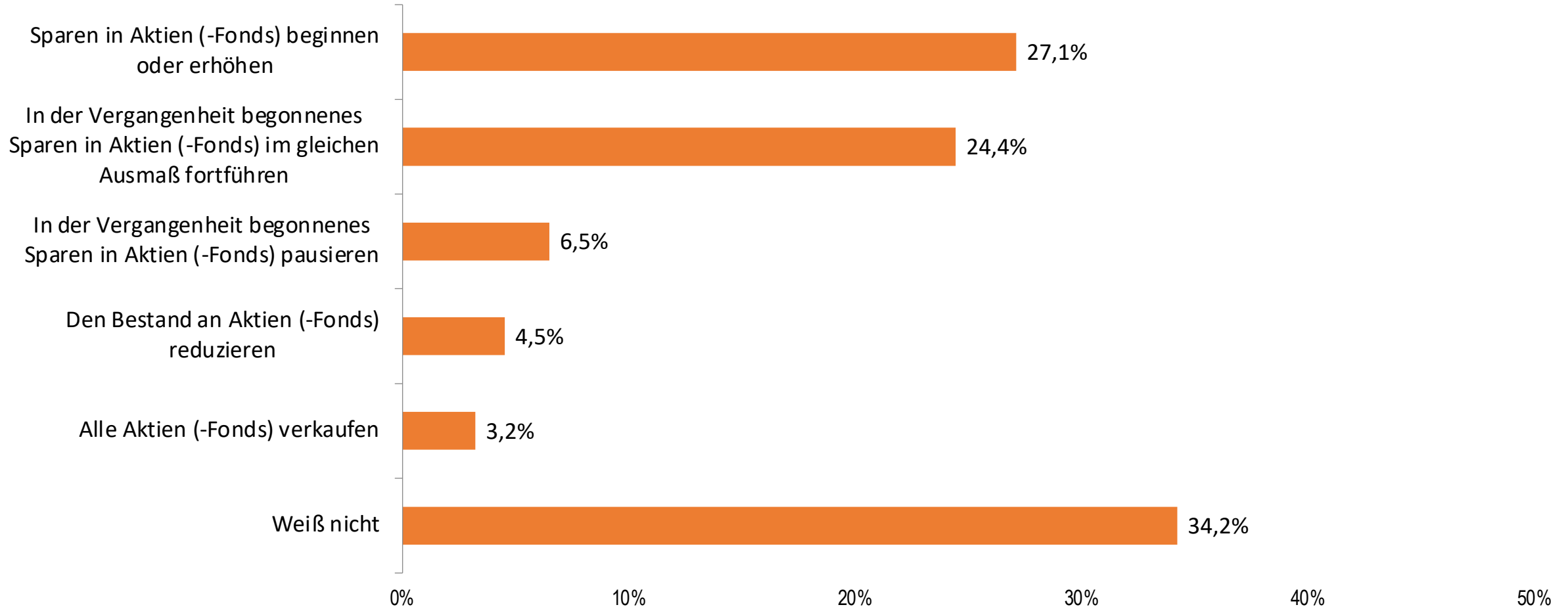


Bürgerbefragung: Welche Geldanlagemöglichkeit(en) erachten Sie für sich selbst als die geeignetste(n), um einer steigenden Inflation entgegenzuwirken? (max. 3 Antworten)



# In Anbetracht einer steigenden Inflation, welche Vorgehensweise bei Aktien bzw. Aktienfonds halten Sie für die Richtige?

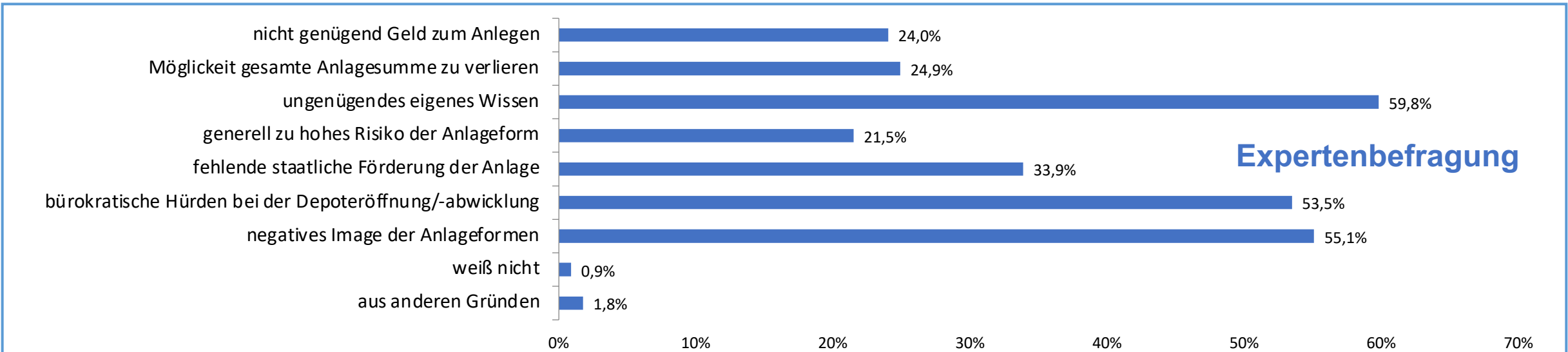
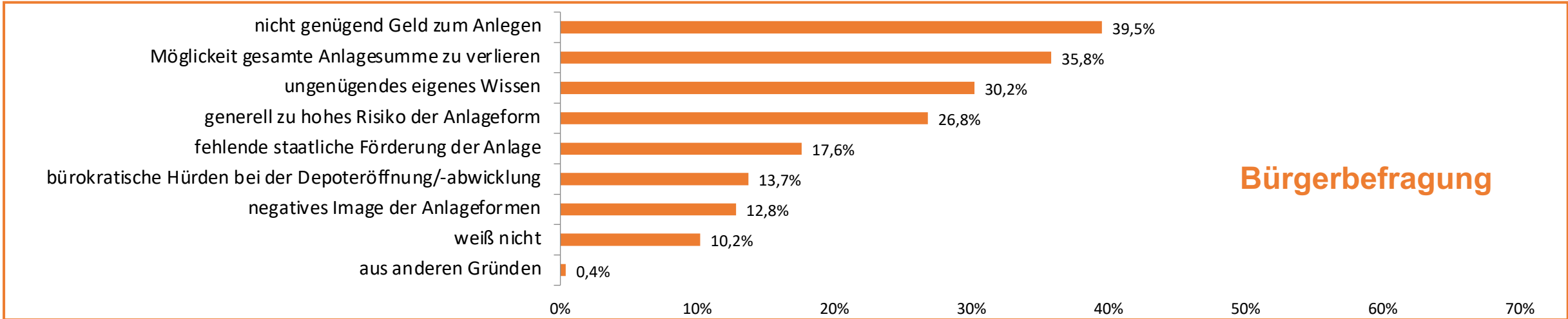
## Bürgerbefragung





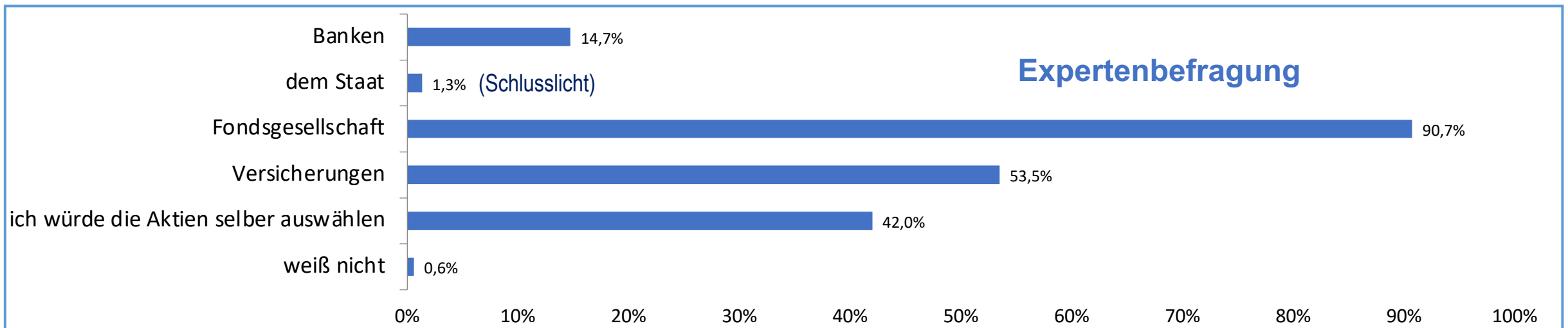
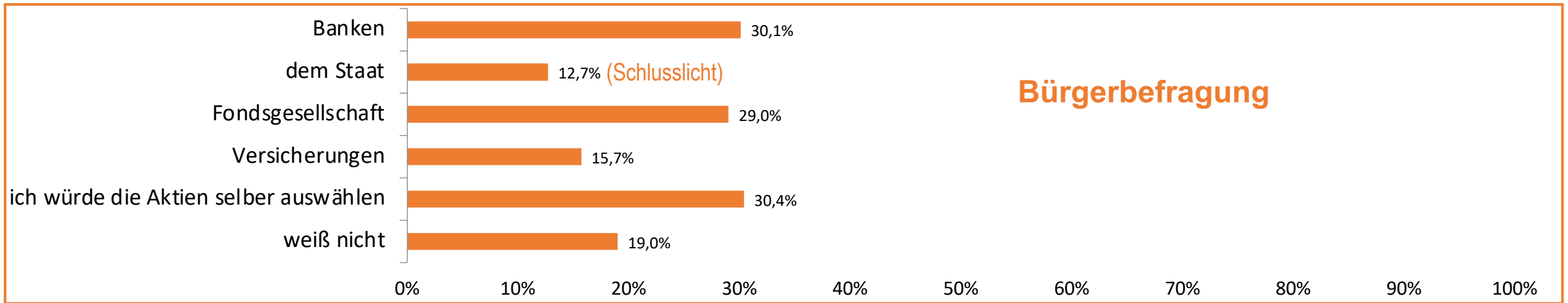
# Gründe gegen aktienbasierte Anlageformen

„Welche Gründe sprechen für Sie [Expertenbefragung: Ihrer Beobachtung nach bei den Menschen in Deutschland] gegen eine (stärkere) Geldanlage in aktienbasierte Anlageformen?“ (max. 3 Antworten)



# Wem vertrauen Sie bei aktienbasierter Geldanlage?

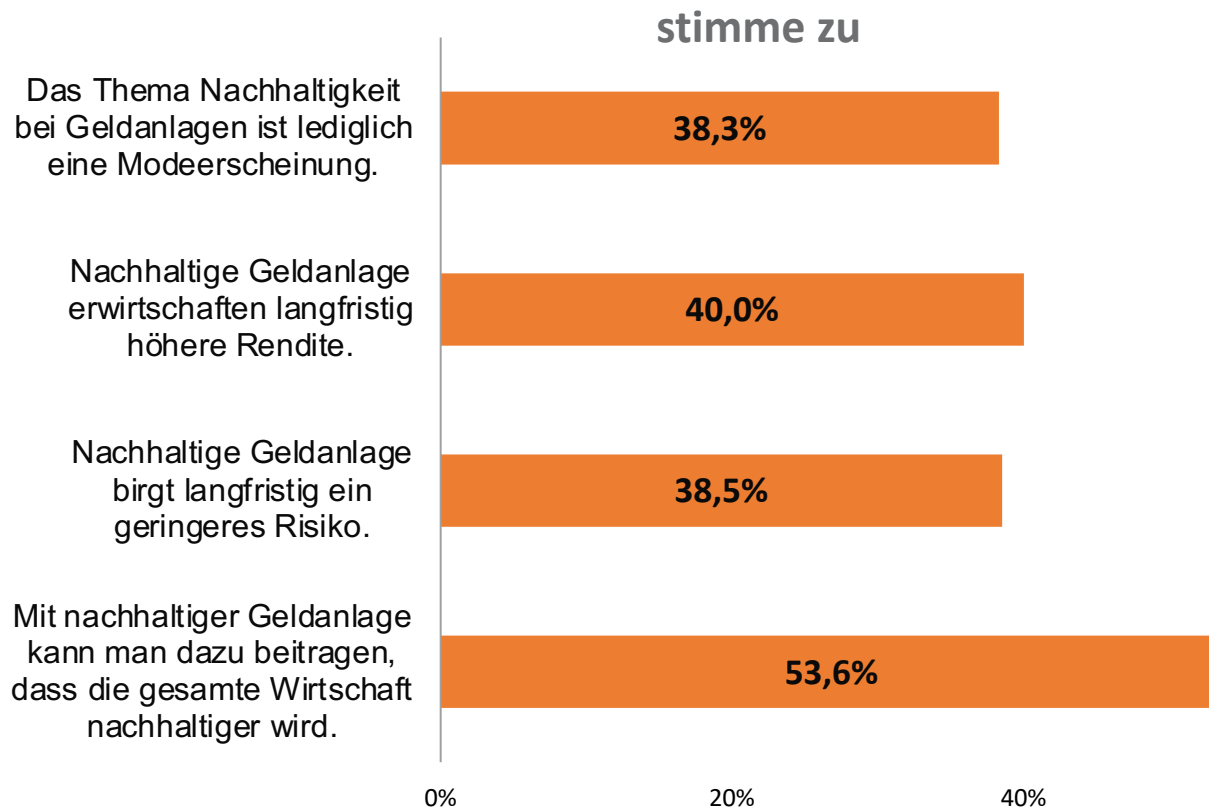
„Angenommen, Sie selbst investieren für Ihre Altersvorsorge monatlich 200 €. Welchen der folgenden Institutionen vertrauen Sie am ehesten zu, Ihr Geld gut in aktienbasierten Anlageformen anzulegen?“ (max. 3 Antworten)



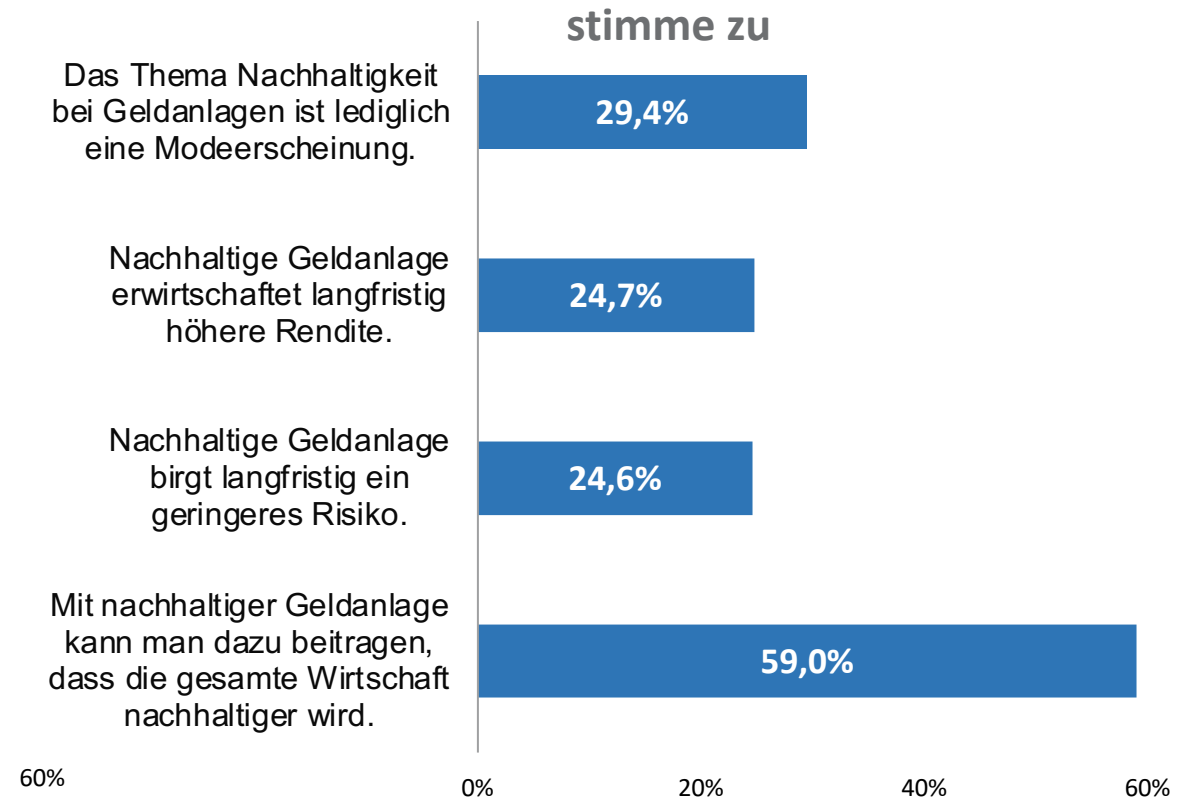
# Nachhaltigkeit bei Geldanlagen

Wie bewerten Sie folgende Aussage zur Nachhaltigkeit bei Geldanlagen?

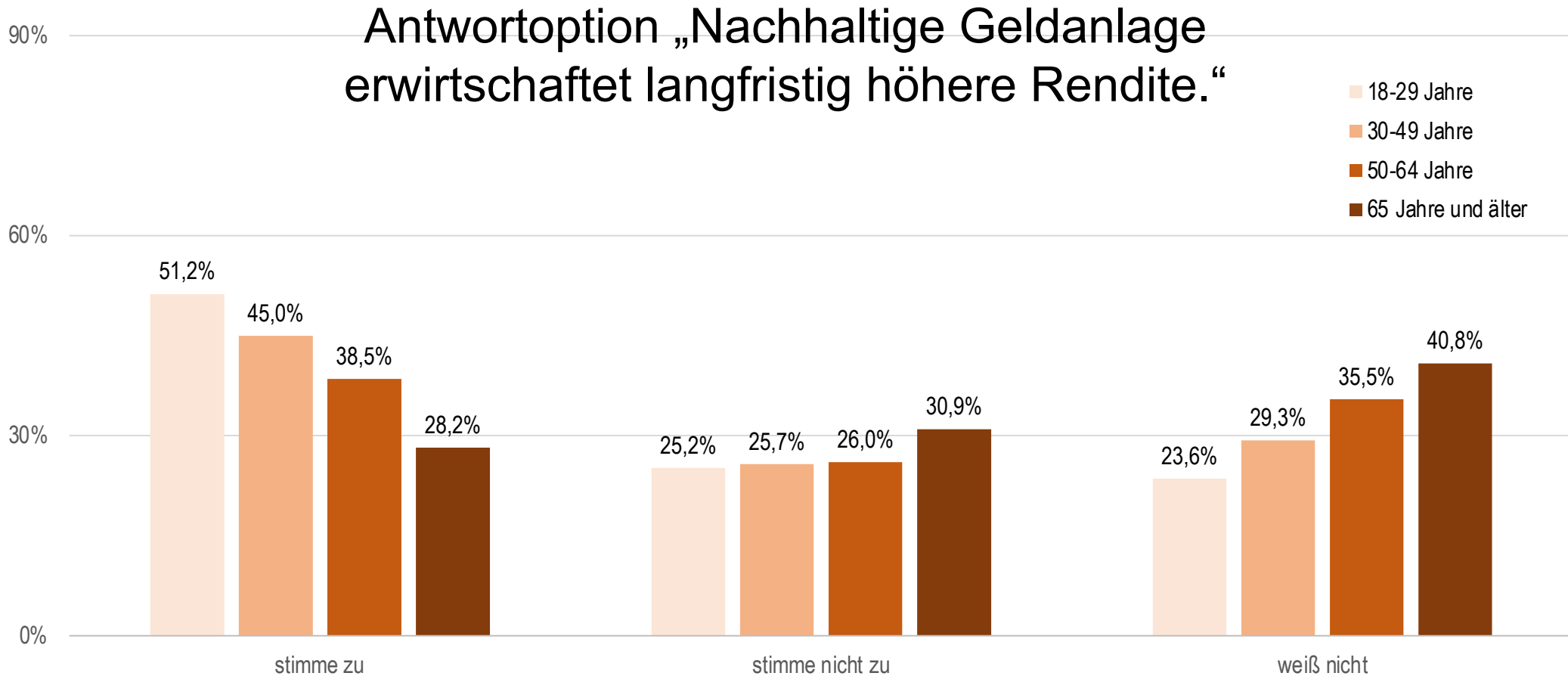
## Bürgerbefragung



## Expertenbefragung

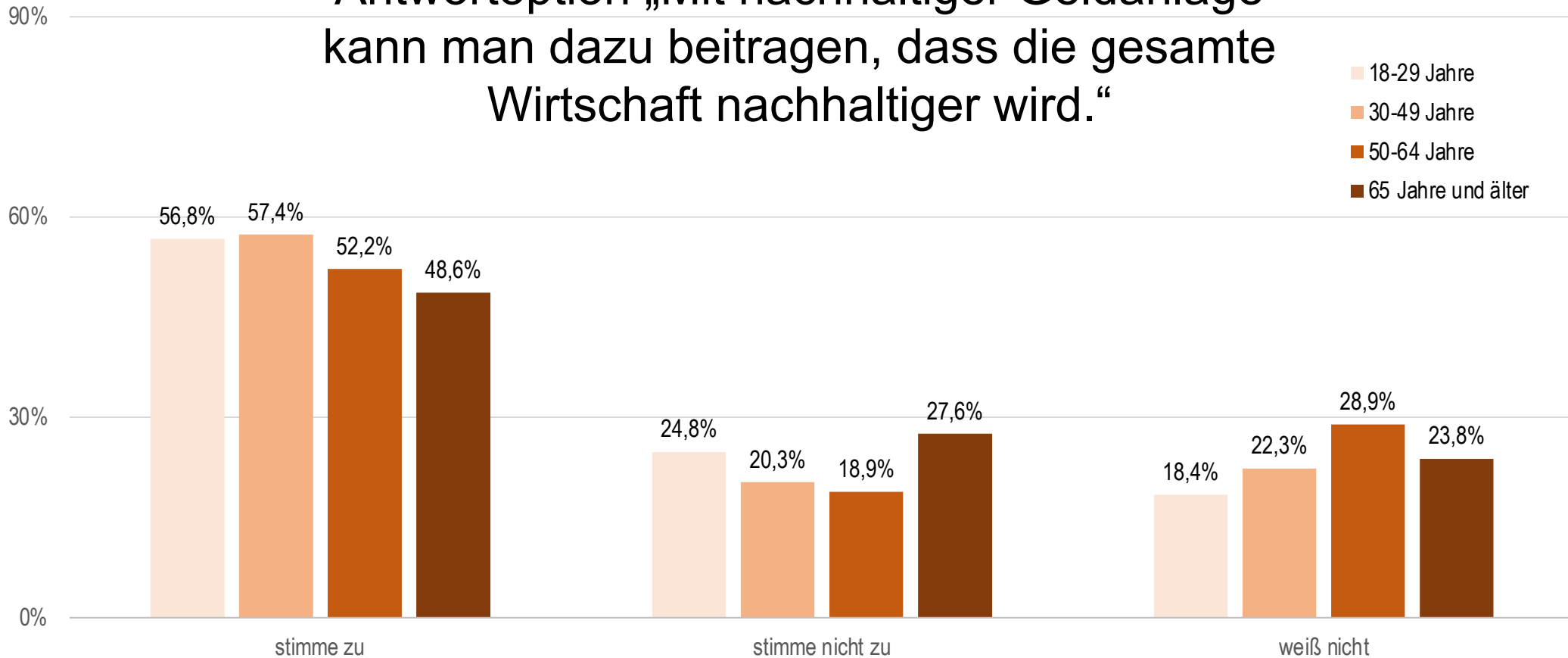


# Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zur Nachhaltigkeit bei Geldanlagen?



# Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zur Nachhaltigkeit bei Geldanlagen?

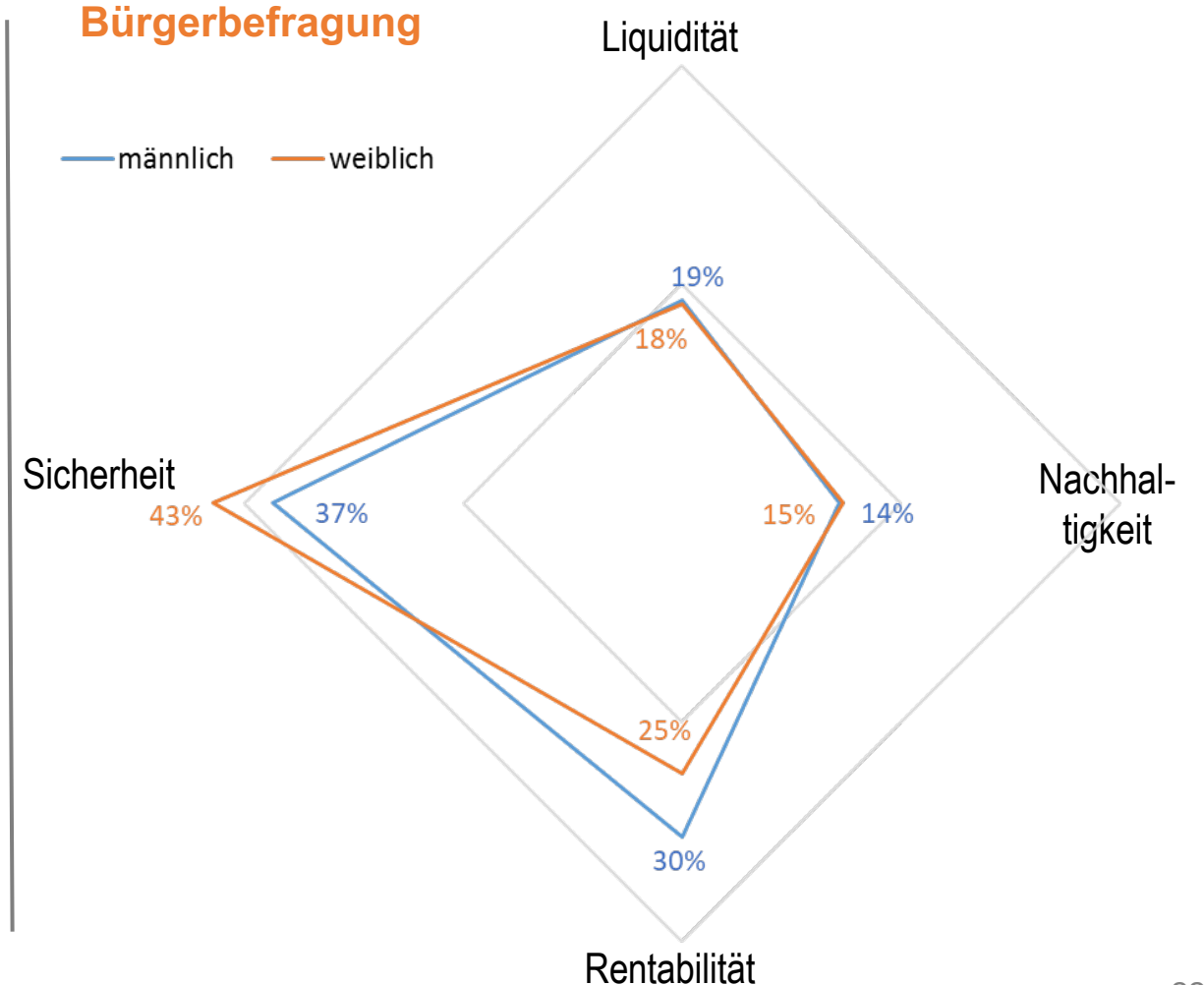
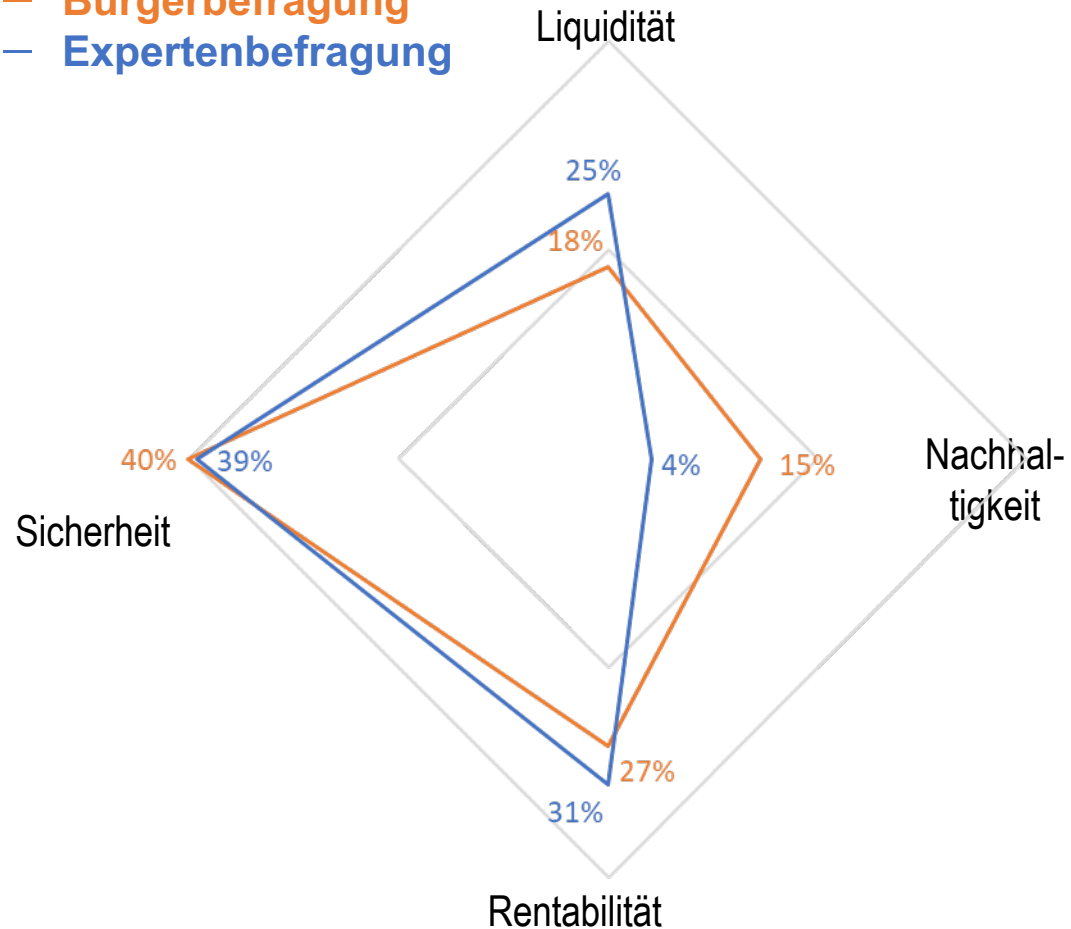
Antwortoption „Mit nachhaltiger Geldanlage kann man dazu beitragen, dass die gesamte Wirtschaft nachhaltiger wird.“



# Magisches Viereck langfristiger Geldanlage

- Die Befragten wurden gebeten, vier vorgegebene Ziele langfristiger Geldanlage nach Relevanz zu ordnen.
- In der Auswertung sind Rang 1 und Rang 2 der jeweiligen Antworten berücksichtigt, gewichtet im Verhältnis 2:1.

— **Bürgerbefragung**  
— **Expertenbefragung**



## **Kontakt**

Prof. Dr. Michael Heuser

Deutsches Institut für Vermögensbildung und Alterssicherung GmbH

Bahnhofstraße 23 | 35037 Marburg

Tel. 06421 59078-11

[michael.heuser@diva.de](mailto:michael.heuser@diva.de) | [www.diva.de](http://www.diva.de)